



Protokoll der 55. Ordentlichen Generalversammlung der Sunstar-Holding AG vom Mittwoch, 22. September 2023, 11.15 Uhr, im Sunstar Hotel Davos

Beat Hess, Mitglied und Sekretär des Verwaltungsrats, eröffnet die Versammlung und informiert einleitend über die kurzfristige Abreise des Verwaltungsratspräsidenten Dr. Kuno Sommer aufgrund eines Todesfalls in der Familie. In einer kurzen Botschaft, die von Beat Hess vorgelesen wird, bedauert Kuno Sommer, nicht anwesend sein zu können, bedankt sich für das Verständnis und wünscht allen eine reibungslose Generalversammlung. Er war in den Vorbereitungen im Detail involviert, übergibt jetzt aber die Leitung der heutigen Versammlung an Beat Hess.

Anschliessend heisst der Sitzungsleiter die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, Frau Daniela Kaiser als Vertreterin der Revisionsstelle BDO AG, Basel, Herrn Dr. iur. HSG Gilles Brugger von der Kanzlei BruggerLaw, Bad Ragaz, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Medienschaffende sowie diverse Partner der Gesellschaft, insbesondere die Vertreter des Aktienregisterführers, der Banken (UBS) und der Versicherung (ARTUS Unicon) sowie der Lieferanten, herzlich willkommen. Er begrüsst zudem die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die neuen Davoser Gastgeber Christine Kretschmer und Andreas Thierbach.

Der Verwaltungsrat, bestehend aus Herrn Kuno Sommer, Frau Nicole Grogg Hötzer und Herrn Beat Hess, ist, mit der erwähnten Entschuldigung von Kuno Sommer, anwesend, ebenso die Damen und Herren der Geschäftsleitung mit deren Vorsitzendem Silvio Schoch und den Mitgliedern Marco Barbon, Florian Hofer und Katja Lemmler.

Der Sitzungsleiter hält fest, dass alle im Aktienregister geführten Aktionäre direkt angeschrieben und fristgerecht mit den vollständigen GV-Unterlagen sowie den Aktionärsbons versorgt wurden. Anschliessend erfolgte die rechtzeitige Zustellung der Zutritts- und Stimmkarten.

Die Einladung mit Traktandenliste und den Anträgen des Verwaltungsrats wurden frist- und ordnungsgemäss auf dem Online-Portal des SHAB publiziert (01.09.2023). Sämtliche Dokumente lagen zudem ab 01.09.2023 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf; der Geschäftsbericht 2022/23 konnte ebenfalls ab diesem Datum auf der Sunstar Webseite eingesehen werden.

Der Sitzungsleiter hält fest, dass zur heutigen GV statuten- und gesetzeskonform eingeladen wurde.

Als Protokollführer bestimmt der Sitzungsleiter in Personalunion Beat Hess, Mitglied und Sekretär des Verwaltungsrats.

Der Sitzungsleiter informiert über die wiederum angebotenen Möglichkeiten für die Aktionäre, nämlich sich a) durch einen anderen anwesenden Aktionär oder b) durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter bei den Wahlen und Abstimmungen vertreten zu lassen.

Anwesend sind 107 Aktionäre mit insgesamt 67'375 Namenaktien der Serien A und B à je CHF 1'000. Sie repräsentieren ein Kapital von CHF 67'375'000 oder 84.2% des Gesellschaftskapitals. Das absolute Mehr beträgt demnach 33'688 Stimmen.

Enthalten sind dabei 66'084 Stimmen, die durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten werden. Der Sitzungsleiter weist darauf hin, dass die von der Tochtergesellschaft Ferienclub Privilège AG gehaltenen 7'769 Aktienstimmen (9.7% des Gesellschaftskapitals) nicht an den Abstimmungen und Wahlen teilnehmen.

Die Versammlung ist gemäss § 15 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen beschlussfähig.

Der Sitzungsleiter stellt fest, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig ist.

Der Sitzungsleiter orientiert anschliessend über das Tagesprogramm, welches der mit der Einladung publizierten Traktandenliste entspricht.

Er weist darauf hin, dass sich die Aktionäre zu den jeweiligen Traktanden äussern können, wozu sie ans Rednerpult gebeten werden. Im Anschluss an den letzten Traktandenpunkt haben die Aktionäre zudem Gelegenheit, zu nicht traktandierten Themen das Wort zu ergreifen. Aufgrund des anwesenden Aktionariats und den Stimmen des unabhängigen Stimmrechtsvertreters verzichtet der Präsident auf einen Mitschnitt per Tonband und ordnet auch keine generelle Redezeitbeschränkung an. Bei Bedarf würde er sich dennoch erlauben, punktuell eine Redezeitbeschränkung einzuführen, um im Zeitplan zu bleiben und/oder allen Aktionären ihre Meinungsäusserung zu ermöglichen.

Komplexere Fragen, die nach bestem Wissen und Gewissen nicht sofort beantwortet werden können, würden schriftlich beantwortet und dem Protokoll angehängt.

TRAKTANDEN

1. Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2022/23 (per 30. April 2022), Berichte der Revisionsstelle

Der Sitzungsleiter leitet zum ersten Traktandum über und liest den Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats Kuno Sommer vor:

Das Umfeld war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ausserordentlich anspruchsvoll. Steigende Energiepreise, Fachkräftemangel, starker Franken, Inflation waren und sind die Herausforderungen. Dank den Hotelverkäufen von Wengen und Zermatt konnte dennoch ein Gewinn von CHF 2M ausgewiesen werden. Mit CHF 17.5M wurde massiv in das Portfolio investiert, primär in Pontresina, aber auch in Grindelwald, Lenzerheide und Arosa.

Die Portfolio-Bereinigung wurde in den letzten Jahren konsequent vorangetrieben mit den Verkäufen von Flims, Zermatt und Wengen sowie der Schliessung von Saas-Fee, das sich noch in Verkaufsgesprächen befindet.

Diese Entscheide waren schwierig und basierten auf detaillierten Analysen und Abwägungen der Vergangenheit und der Zukunft. Im Vordergrund standen betriebswirtschaftliche Überlegungen, insbesondere des künftigen Investitionsbedarfs sowie der Attraktivität und Entwicklung der jeweiligen Destinationen. Letztendlich geht es darum, die in der Gruppe erwirtschafteten Erträge dort zu investieren, wo mit einer attraktiven Zukunft zu rechnen ist. Ein Zugang von neuen Hotels ist möglich, wenn sie strategisch und betriebswirtschaftlich Sinn machen. Ein erster Schritt wird Pontresina sein, welches diesen Winter eröffnet wird und sich hoffentlich wie geplant gut entwickelt.

In Davos traf ein attraktives Angebot der Bergbahnen ein, das letztendlich für den Verkaufsentscheid ausschlaggebend war. Betriebswirtschaftliche Überlegungen, ein grosser Investitionsbedarf in den nächsten Jahren, zulasten anderer Hotels, sowie die schwierige nachhaltige und eigenständige Positionierung des Hotels sprachen für die Aufgabe des Betriebs. Die Destination Davos hat sich für Sunstar in den letzten Jahren unvorteilhaft entwickelt wegen zunehmenden Preiskämpfen aufgrund des Überangebots durch viele neue und grosse Hotels. Zusätzlich könnte der lukrative WEF unter Umständen mittelfristig aus Davos abwandern, was die geschilderte schwierige Situation noch deutlich verschärfen würde.

Derzeit verfügt Sunstar über ein attraktives Portfolio mit 7 Hotels, deren notwendige Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Die Bilanz ist sehr gesund und ein starker Mehrheitsaktionär steht zur Seite.

Anschliessend kommentiert CEO Silvio Schoch anhand einiger Grafiken und Bilder die wichtigsten Resultate und Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres, orientiert über den aktuellen Geschäftsgang und geht dabei insbesondere auf den Mitarbeiterbereich näher ein.

Einleitend kommt er nochmals auf die vielfältigen Herausforderungen zu sprechen, die die Branche und Sunstar beschäftigten, insbesondere den Fach-

kräftemangel. Jammern wäre jedoch falsch, die Krisen müssten gemeistert werden. Immerhin brachte das Berichtsjahr auf einigen Ebenen auch wieder eine Rückkehr zur Normalität wie vor Corona. So verzeichnete man im Sommer 2022 einen Rückgang der Nachfrage im Bündnerland und im Tessin, da die Schweizer wieder vermehrt ins Ausland und ans Meer reisten. Demgegenüber profitierte Grindelwald vom starken Anziehen des Geschäfts aus Asien und Arabien.

Die Wintersaison 2022/23 verlief aufgrund des Schneemangels und des milden Wetters eher dürftig.

Erwähnenswert und ergebnisfördernd war zudem die zweimalige Ausführung des WEF in einem einzigen Geschäftsjahr.

Im Berichtsjahr fiel dadurch der Anteil der Schweizer Gäste auf 58%, ähnlich wie vor Corona. Auf bereits 10% wuchsen dagegen die Gäste aus Asien und den Golfstaaten, die sich allerdings ausschliesslich auf Grindelwald konzentrieren. Erfreulich war auch das Comeback der Amerikaner, auch hier primär auf Grindelwald zurückzuführen.

Im laufenden Sommer beschleunigte sich der beschriebene Trend nochmals; Graubünden und Tessin haben Mühe, wohingegen Grindelwald boomt. Insgesamt dürfte der Sommer 2023 dank Grindelwald aber über das Vorjahr zu liegen kommen.

Die Buchungen für den anstehenden Winter liegen auf vergleichbarer Basis um 18% über dem Vorjahresstand, was eine erfreuliche Wintersaison ermöglichen könnte, vorausgesetzt, Schnee und Wetter machen mit.

Anschliessend geht CEO Silvio Schoch auf die verstärkte Ausrichtung auf die Mitarbeitenden ein. Eine Attraktivitätssteigerung für bestehende und neue Mitarbeitende wurde im Berichtsjahr unter dem neu entwickelten Employer Brandings «ByOunique» mit diversen Massnahmen angestrebt. Neben einer Karrierewebseite bietet Sunstar faire und attraktive Arbeitsbedingungen mit flexiblen Arbeitszeiten, Karrieremöglichkeiten und eine wertschätzende und respektvolle Arbeitsplatzkultur. Intensiv investiert wurde auch in die Mitarbeiter-Unterkünfte, was die gezeigten Bilder verdeutlichen.

Um attraktivere Arbeitsbedingungen zu schaffen, wurde weiterhin in die Digitalisierung und Automatisierung investiert, so zum Beispiel mit Self-Check-In/Out-Kiosken in mehreren Hotels oder mit Servicerobotern wie hier in Davos, die die Mitarbeitenden entlasten und ihnen mehr Zeit für den Gast ermöglichen.

Besonders innovativ und ungewohnt soll es in Pontresina werden, nicht nur beim Produkt und Angebot sondern auch in der Führungskultur und der Arbeitsorganisation, wie die beiden Direktorinnen anschliessend noch aufzeigen werden. Dieses neue Konzept wurde bereits für den Hotel-Innovations-Award 2023 nominiert und gehört somit zu den drei besten, neuen Konzepten in der Schweiz.

Abschliessend zeigt Silvio Schoch mit Bildern die im Berichtsjahr realisierten Investitionen in Arosa (Umbau/Sanierung der Tennishalle in einen Indoor-Funpark für Kinder und Jugendliche), Grindelwald (60 Zimmerrenovationen inklusive Bäder und Wasserleitungen), Lenzerheide (32 Zimmerrenovationen inklusive Bäder) und im Piemont (Fassade).

Anschliessend übergibt Silvio Schoch das Wort an die beiden neuen Co-Direktorinnen in Pontresina, Eva Leitner und Noemi Ruckstuhl, die sich gegenseitig kurz vorstellen und dann über den Stand und die Ausgestaltung des neuen Hotels berichten. Sie beginnen mit diversen Impressionen aus den Hotelzimmern sowie dem zentralen Gemeinschaftsbereich und schliessen mit Bildern vom derzeitigen Bauzustand.

Der Sitzungsleiter Beat Hess bedankt sich bei Silvio Schoch, Eva Leitner und Noemi Ruckstuhl und wünscht den beiden Damen gutes Gelingen und einen erfolgreichen Start im Engadin.

Anschliessend bittet er den Finanzchef Florian Hofer, kurz die Bilanz und Erfolgsrechnung der konsolidierten Rechnung sowie der Holding zu kommentieren.

Florian Hofer startet mit der konsolidierten Rechnung und ruft einleitend in Erinnerung, dass die Zahlen des Berichtsjahrs wegen den Veränderungen im Portfolio nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar sind. Er hält aber fest, dass Personalaufwand, Marketingaufwand und Unterhalt aufgrund der bekannten Rahmenbedingungen spürbar gestiegen und zusätzlich Voreröffnungskosten für Pontresina angefallen sind. Daraus resultierte ein negatives Betriebsergebnis vor Steuern von CHF - 0.4M gegenüber einem Betriebsgewinn von CHF 0.6M im Vorjahr. Dank den Verkäufen der Hotels in Zermatt und Wengen, die einen ausserordentlichen Gewinn von CHF 2.6M beisteuerten, resultierte ein Jahresergebnis von CHF 2.0M. Auch der Vorjahresgewinn von CHF 1.8M beinhaltet einen ausserordentlichen Beitrag über CHF 1.2M aufgrund einer Covid-Entschädigung.

Die konsolidierte Bilanz zeigt eine weiterhin überdurchschnittlich komfortable Struktur mit 54% Eigenkapitalanteil. Der hohe Bestand an flüssigen Mitteln stammt aus dem Verkauf der beiden Hotels sowie aus den Anzahlungen für die vier Zweitwohnungen in Pontresina.

Anschliessend kommentiert er die Zahlen der Holding mit ähnlichen Resultaten wie im Vorjahr und unverändert solidem Bilanzbild.

Der Sitzungsleiter bedankt sich bei Florian Hofer und hält abschliessend fest, dass die Revisionsstelle BDO AG sowohl die Jahresrechnung der Sunstar-Holding AG als auch die konsolidierte Jahresrechnung der Sunstar Gruppe 2022/23 geprüft und ohne Einschränkungen testiert hat. Die Vertreterin der Revisionsstelle, Frau Daniela Kaiser, hat im Vorfeld wissen lassen, dass sie keine Ergänzungen dazu hat und der Generalversammlung die Annahme empfiehlt. Der Sitzungsleiter bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den involvierten Stellen.

Mit dem üblichen Hinweis auf das offene Abstimmungsverfahren mit Handerheben leitet der Sitzungsleiter zur ersten Abstimmung über und erkundigt sich nach allfälligen Wortmeldungen.

Aktionär Walter Grob, Bern, bedauert den Verkauf von Davos und erkundigt sich nach dem Konzept der Sunstar Hotelgruppe, das er nach den diversen Hotelabgängen nicht mehr erkennen kann. Der Sitzungsleiter wird dazu am Schluss unter Traktandum «Verschiedenes» Stellung nehmen.

Aktionär Rolf Zaugg, Reinach, schlägt einleitend vor, dass man aufgrund der Stimmenverhältnisse im Saal mit nur 2% Stimmenanteil auf die nachfolgenden Abstimmungen verzichten sollte. Der Sitzungsleiter entgegnet, dass er aus Transparenzgründen an den Abstimmungen festhalten möchte. Anschliessend zeigt sich Aktionär Zaugg verwundert und enttäuscht über den Verkauf von Davos und kritisiert die immer wieder kommunizierten Begründungen der Hotelverkäufe, insbesondere betriebswirtschaftliche und strategische Gründe, als oberflächlich und wenig nachvollziehbar, umso mehr als man vor einigen Jahren auf die Publikation der Resultate der einzelnen Betriebe im Geschäftsbericht verzichtet hat. Der Sitzungsleiter zeigt Verständnis für die Sichtweise des Aktionärs und schildert deshalb die konkreten betriebswirtschaftlichen Überlegungen am Beispiel Davos. Bereits zu Beginn wurde auf die Entwicklung der Destination Davos und die zunehmenden Preiskämpfe aufmerksam gemacht. Diese führten dazu, dass der Betrieb eine unterdurchschnittliche Rendite erwirtschaftet und auch die Zukunft keine Besserung verspricht, im Gegenteil, ein potentieller Wegfall des WEF würde sich sehr negativ auswirken. Gleichwohl stehen in den kommenden Jahren hohe Investition an. Vor diesem Hintergrund entschied sich VR/GL zur Annahme der Kaufofferte. Generell beinhaltet die Sunstar Strategie, die Hotels und deren Destinationen kontinuierlich zu überprüfen. Sollte die Beurteilung ergeben, dass ein Hotel und/oder eine Destination sich nicht mehr gleich erfolgsversprechend entwickelt wie früher, muss man abwägen, ob man den branchenbedingt hohen Investitionsbedarf nicht besser in alternative Standorte stecken sollte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrats gemäss Traktandum 1 der Einladung offen abgestimmt.

Mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, der gut 4000 Nein-Stimmen und Enthaltungen vertritt sowie einigen wenigen Aktionären im Saal, stimmen alle anwesenden Aktionäre dem Antrag zu.

Beschluss: Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2022/23 sowie die Berichte der Revisionsstelle werden mit grossem Mehr abgenommen.

2. Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenbeschluss

Der Sitzungsleiter schlägt vor, im Rahmen der bisherigen Dividendenpolitik und in Anbetracht der anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen wiederum auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Weiterhin beibehalten

wird jedoch die Abgabe eines Hotelbons in der Höhe von CHF 50.-.
Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, den verfügbaren Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022/23 von CHF 7'099'162 wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die allgemeine Reserve	CHF - 10'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 7'089'162

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrats gemäss Traktandum 2 der Einladung offen abgestimmt.

Mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, der gut 4000 Nein-Stimmen und Enthaltungen vertritt sowie einigen wenigen Aktionären im Saal, stimmen alle anwesenden Aktionäre dem Antrag zu.

Beschluss: Die vom VR beantragte Verwendung des Bilanzgewinns wird mit grossem Mehr angenommen.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Sitzungsleiter orientiert wie gewohnt, dass gemäss Art. 695 OR alle Perdie in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, ihr Stimmrecht bei diesem Traktandum nicht ausüben dürfen und auch nicht als Vertreter amten können. Deshalb bittet er die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, bei diesem Traktandum nicht zu stimmen.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrats gemäss Traktandum 3 der Einladung offen abgestimmt.

Mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, der gut 4000 Nein-Stimmen und Enthaltungen vertritt sowie einigen wenigen Aktionären im Saal, stimmen alle anwesenden Aktionäre dem Antrag zu.

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrates, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022/23 zu erteilen, wird mit grossem Mehr angenommen.

4. Wahl in den Verwaltungsrat

Der Sitzungsleiter orientiert über die Absicht der bisherigen Mitglieder, Dr. Kuno Sommer, Nicole Grogg Hötzer und Beat Hess, sich für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr zur Verfügung zu stellen.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrats gemäss Traktandum 4 der Einladung einzeln abgestimmt.

Mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, der gut 4000 Nein-Stimmen und Enthaltungen vertritt sowie einigen wenigen Aktionären im Saal, stimmen alle anwesenden Aktionäre der Wiederwahl von Herrn Dr. Kuno Sommer zu.

Mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, der gut 4000 Nein-Stimmen und Enthaltungen vertritt sowie einigen wenigen Aktionären im Saal, stimmen alle anwesenden Aktionäre der Wiederwahl von Frau Nicole Grogg Hötzer zu.

Mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, der gut 4000 Nein-Stimmen und Enthaltungen vertritt sowie einigen wenigen Aktionären im Saal, stimmen alle anwesenden Aktionäre der Wiederwahl von Herrn Beat Hess zu.

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrates betreffend Wahl des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr wird mit grossem Mehr angenommen.

Der Sitzungsleiter bedankt sich im Namen des Verwaltungsrats für das erwiesene Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

5. Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Sitzungsleiter leitet zum letzten Abstimmungstraktandum über und empfiehlt, für die jährlich zu wählende Revisionsstelle wiederum der BDO AG, Basel, das Vertrauen zu schenken.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, wird über den Antrag des Verwaltungsrats gemäss Traktandum 5 der Einladung offen abgestimmt.

Mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, der gut 4000 Nein-Stimmen und Enthaltungen vertritt sowie einigen wenigen Aktionären im Saal, stimmen alle anwesenden Aktionäre dem Antrag zu.

Beschluss: Die vom Verwaltungsrat beantragte Wiederwahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023/24 wird mit grossem Mehr angenommen.

Die Vertreterin der Revisionsstelle, Frau Daniela Kaiser, bedankt sich für das Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

Verschiedenes

Nachdem die offiziellen Geschäfte erledigt sind, leitet Beat Hess zum letzten Teil «Verschiedenes» über. Bevor die Aktionäre Gelegenheit für Fragen und Anregungen haben, informiert die Geschäftsleitung noch über einige Themen:

Katja Lemmler, Leiterin HR, beginnt mit der traditionellen Auszeichnung der acht erfolgreichen Lehrlinge, von den zwei (Lea Pfluger und Jana Giovinetti) anwesend sind, und die von den Aktionären mit Applaus beglückt werden.

Anschliessend stellt sie den Aktionärinnen und Aktionären die beiden neuen Direktionspaare für Davos, Frau Christine Kretschmer und Herr Andreas Thierbach, sowie für Klosters, Frau Alyt Aeschlimann und Herr Tobias Georg, vor.

Danach orientiert Silvo Schoch über die nur heute angebotene Möglichkeit, Gutscheine in der Höhe von CHF 200.- zu erwerben und dafür CHF 50.- in Form von Aktionärsbons an Zahlung zu geben.

Anschliessend empfiehlt er den anwesenden Aktionären die Teilnahme an den Aktionärstagen 2024, die neu vom 14. bis 19. April 2024 im Sunstar Hotel Pontresina stattfinden. Ebenso empfehlenswert sind die Aktionärstage 2023, die aufgrund des Verkaufs des Hotels Davos nun kurzfristig als Abschiedsveranstaltung in Davos vom 15. bis 20. Oktober 2023 aufgelegt werden.

Zuletzt dankt er den vier Sponsoren ARTUS Unicon (Apéro), Saviva (Milchprodukte inkl. Glacé), Traitafina (Fleisch) und Von Salis (Wein) für deren grosszügige Unterstützung beim nachfolgenden Apéro und Mittagessen und macht auf die wiederum vorhandenen Begegnungstische für Einzelreisende aufmerksam.

Der Sitzungsleiter leitet danach zur allgemeinen Fragerunde über:

Aktionär Walter Grob, Bern, kommt nochmals auf das nicht erkennbare Konzept der Sunstar Hotelgruppe zu sprechen und möchte wissen, wieviel das Hotel Pontresina kostet. Der Sitzungsleiter vergleicht das historisch gewachsene Hotelportfolio mit einer Pralinenschachtel: Es gibt unterschiedliche Produkte für unterschiedliche Geschmäcker, die sich an unterschiedliche Zielgruppen (Familien, Sportler etc.) richten und für diese dann auch sehr spezifisch eingerichtet sind. Gemeinsam ist aber allen wieder die identische Herkunft mit einheitlichen Standards. Über die Kosten von Pontresina gibt Silvio Schoch Auskunft (Investitionssumme ca. CHF 23M abzüglich Verkaufserlöse für vier Zweitwohnungen von CHF 11M).

Aktionär Anton Oser, Schönenbuch, zeigt sich mit dem tiefen Aktienkurs sowie dem nur sporadischen Aktienhandel unzufrieden. Er regt an, dass der Mehrheitsaktionär den Kleinaktionären deren Aktien abkauft; so macht das für sie wenig Sinn. Der Sitzungsleiter zeigt für das Anliegen Verständnis und begründet den aktuellen Kurs mit derzeit geringer Nachfrage nach Tourismuspapieren bei gleichzeitigem Abgabedruck durch alternde Stammaktionäre und Vererbungen von grösseren Aktienbeständen aus der Gründungszeit. Er weist zusätzlich auf den wieder gestiegenen Buchwert der Aktie (CHF 995) aufmerksam, der im nächsten Jahr aufgrund des Verkaufsgewinns aus Davos wieder über den Nennwert kommen müsste.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, schliesst der Sitzungsleiter um 13.00 Uhr die Versammlung, weist auf die nächste Generalversammlung hin, die am **Dienstag, 24. September 2024, um 16.00 Uhr in Liestal oder näherer Umgebung** stattfindet, inklusive anschliessendem Apéro Riche, bedankt sich bei allen Teilnehmern, lädt die Besucher zum traditionellen Apéro und anschliessenden Mittagessen ein und verabschiedet sich letztmals aus Davos, da vos schön war.

Davos/Liestal, 11. Oktober 2023/HE

Der Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Kuno Sommer

Der Protokollführer



Beat Hess